

Lenz, Jakob Michael Reinhold: Geduld und unerschrockner Muth (1771)

1 Geduld und unerschrockner Muth

2 Beseelen mein getreues Blut

3 Und fürcht mich nicht zu sterben.

4 Der Himmel kostet Leiden hier,

5 Ich leide froh, kann ich von dir

6 Mir einen Blick erwerben.

7 Nur du verdienst beglückt zu seyn,

8 Drum will ich gerne Gram und Pein

9 In meine Brust verschliessen.

10 Den Tränen will ich wiederstehn,

11 Du Engel sollst sie nimmer sehn

12 Auf meine Wangen fliessen.

13 Ach traeue deutscher Redlichkeit,

14 Die sich zu deinem Dienste weyht,

15 Und willtu sie belohnen,

16 So müsse Tag und Nacht der Schmerz

17 Dir fremde seyn und Lust und Scherz

18 Dein schönes Herz bewohnen.

19 Alsdann mein Kind ist alles gut,

20 Alsdann so mag mein junges Blut

21 Für dich die Erde färben.

22 Es ist mir sonst nichts fürchterlich

23 Als dich betrübt zu sehen, dich!

24 Viel sanfter thuts zu sterben.

25 Drum fleh ich, heitre dein Gesicht,

26 Ich scheue Höll und Himmel nicht,

27 Bleibt mir dein Auge offen.

28 Wenn du vergnügt und glücklich bist,

29 Und stünd ich auf dem Richtgerüst,

30 Dann ist mein Ziel getroffen.

31 Und wär ich in der Sklaverey,
32 Und hätte nur den Trost dabey,
33 Für dich für dich zu leiden;
34 Und wär ich jenseits überm Meer
35 Und wüsst daß Clephchen glücklich wär,
36 Doch wär ich zu beneiden.

37 Nur sie nur sie muß glücklich seyn,
38 Nur sie nur sie verdient allein;
39 Und gieng die Welt zu Grunde,
40 Ich selber mit – o wie so schön
41 Würd ich alsdann zu Grunde gehn.
42 Schlag bald du schöne Stunde!

(Textopus: Geduld und unerschrockner Muth. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34300>)